

ESG-Berichterstattung mit dem VSME Standard

Web-Seminar

05. März 2026

Ihre Referierenden



Viola Möller

Partnerin
Sustainability Services
Köln
viola.moeller@bdo.de



Aaron Wilmink-Thomas

Manager
Sustainability Services
Köln
aaron.wilmink-thomas@bdo.de

Agenda

01 | ESG-Regulatorik und Einordnung des VSME

Standardaufbau **| 02**

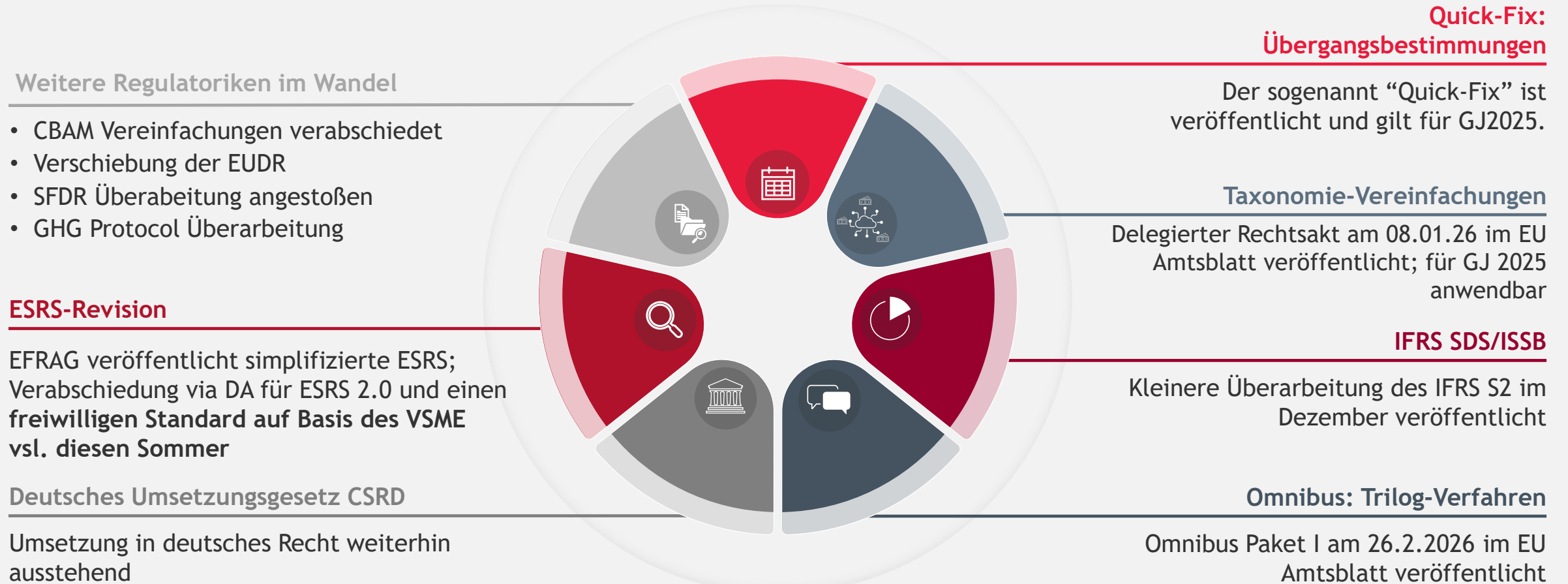
03 | Umsetzungsschritte im Unternehmen:
Herausforderungen und Chancen

Qualitätssicherung mittels Datenprüfung **| 04**

05 | Ausblick & Fragen

ESG Update im Überblick

Neuerungen bei relevanten Regulatoriken, Frameworks und Gesetzgebungsverfahren in der ESG Welt

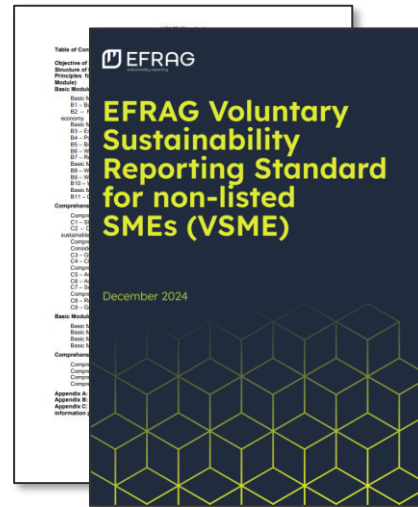


Übersicht VSME

Ein Standard für die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung

Beschreibung

- ▶ Freiwilliges Rahmenwerk für Nachhaltigkeitsberichte von KMU
- ▶ Ursprünglich auf nicht börsennotierte KMU ausgerichtet, die nicht unter die CSRD fallen
- ▶ Bietet einen vereinfachten und verhältnismäßigen Ansatz für die ESG-Offenlegung
- ▶ Strukturiert, um flexibel und skalierbar zu sein, je nach Größe und Ressourcen des KMUs



Zielsetzung

- ▶ Verbesserung von Transparenz entlang der Wertschöpfungskette
- ▶ Unterstützung von KMU beim Zugang zu Finanzmitteln und Geschäftsmöglichkeiten
- ▶ Unterstützung, um die wachsende Nachfrage nach ESG-Daten von Banken, Investoren und Kunden zu erfüllen
- ▶ Nicht als Einstiegsmodul für CSRD-Berichterstattung zu betrachten

November 2023
Erster Entwurf des VSME durch EFRAG

Dezember 2024
Einreichung des finalen Entwurfs bei der Europäischen Kommission

Fortlaufend in 2025
Entwicklung des VSME-Ökosystems, z.B. durch Leitfäden und Trainings

Sommer 2025
Verabschiedung des VSME als Empfehlung der Europäischen Kommission

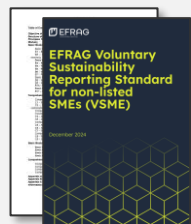
Erwartet für 2026
Veröffentlichung eines **neuen** freiwilligen Standards durch die EU auf Grundlage des VSME

Relevanz der VSME-Regulatorik

Erweiterter Anwenderkreis als Folge von Omnibus

Value Chain Cap:

- ▶ CSRD-berichtspflichtige Unternehmen sollen von der EU-Kommission darauf beschränkt werden, lediglich im Umfang des VSME Daten von ihren Kunden und/oder Zulieferern abzufragen.
- ▶ **Ausnahme:** Nachhaltigkeitsinformationen, die von allen Unternehmen des Sektors gemeinsam genutzt werden.
- ▶ Der VSME soll als Grundlage für einen künftigen freiwilligen Standard von der EU-Kommission für Unternehmen mit bis zu 1.000 Mitarbeitern dienen.



VSME
(EFRAG)



New voluntary EU
standard based on VSME

Große Unternehmen

- ▶ Bilanzsumme: über 25 Mio. €
- ▶ Jahresumsatz: über 50 Mio. €
- ▶ Beschäftigte: 251 - 1000



~ 40.000 Unternehmen¹

Mittlere Unternehmen

- ▶ Bilanzsumme: 5 - 25 Mio. €
- ▶ Jahresumsatz: 10 - 50 Mio. €
- ▶ Beschäftigte: 51 - 250

~ 250.000 Unternehmen²

Kleine Unternehmen

- ▶ Bilanzsumme: 450T€ - 5 Mio. €
- ▶ Jahresumsatz : 900 T€ - 10 Mio. €
- ▶ Beschäftigte : 11 - 50

~ 1.500.000 Unternehmen²

Mikro-Unternehmen

- ▶ Bilanzsumme: bis 450T€
- ▶ Jahresumsatz: bis 900T€
- ▶ Beschäftigte : 1 - 10

~ 30.000.000 Unternehmen²

New Voluntary EU Standard
VSME

Die Klassifizierung erfolgt, wenn mind. 2 der 3 Kriterien erfüllt sind.

1) Omnibus Proposal; EZB Standpunkt rev. ESRS 2) EFRAG Cost-Benefit Analysis of the VSME (November 2024).



Hinzugekommen durch Omnibus IV:
Die Unternehmensklassifizierung „Small Mid-Caps“ ist von der EU-Kommission neu vorgeschlagen worden.

ESG-Datenanfragen erfüllen

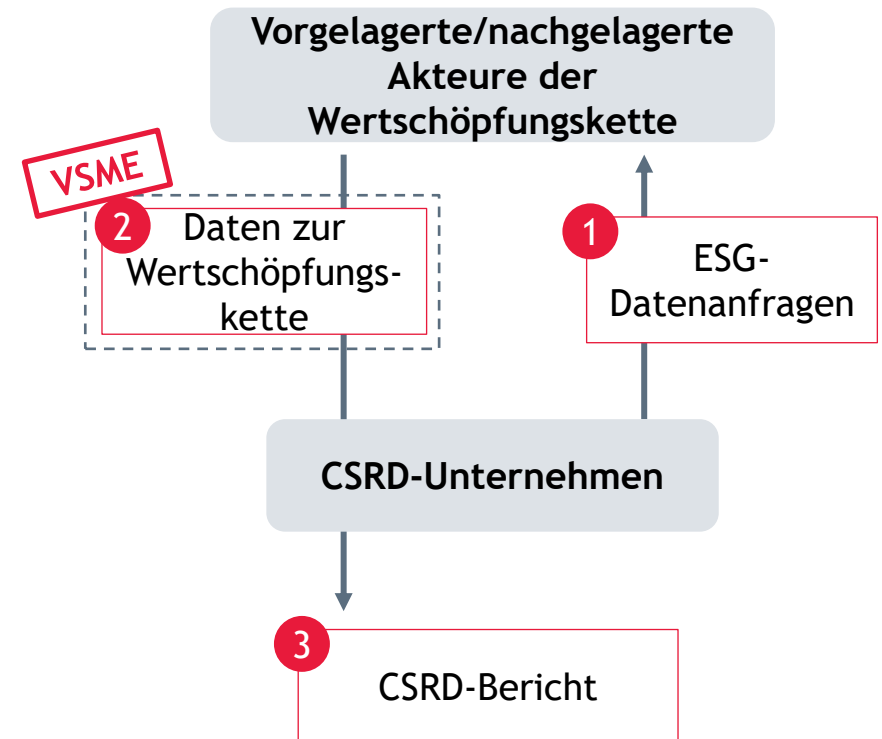
Ein Schlüssel zum Marktzugang, zur Einhaltung von Vorschriften und zur langfristigen Widerstandsfähigkeit

Daten zur Wertschöpfungskette

- ▶ Unternehmen benötigen ESG-Daten aus ihrer Wertschöpfungskette und fordern diese von den relevanten Akteuren an
- ▶ **Der VSME kann die Erfüllung der Datenanforderungen dieser Unternehmen unterstützen**

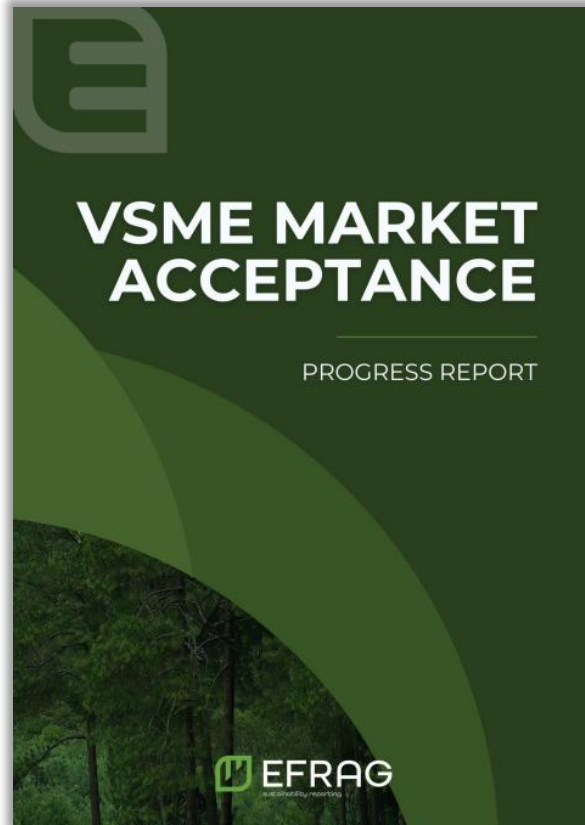
Exemplarische Datenpunkte

- ▶ Qualitative Informationen, z.B. wie die Menschenrechte in der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigt werden
- ▶ Quantitative Daten: Metriken wie Treibhausgasemissionen, Ressourcenzuflüsse oder andere Metriken, **wenn sie die Wertschöpfungskette betreffen:**
 - **Treibhausgasemissionen:** Indirekte Emissionen von Geschäftspartnern und Akteuren der Wertschöpfungskette (Scope 2 und 3).
 - **Ressourcenzuflüsse:** Anteil oder Menge der nachhaltig beschafften Ressourcen
 - **Andere Metriken:** z.B. **Wasserverbrauch** von Akteuren der Wertschöpfungskette, wenn er als wesentlich identifiziert wurde



EFRAG - Fortschrittsbericht zur VSME-Marktakzeptanz

Ergebnis der Marktumfrage zur Anwendung des VSME-Standards (Dezember 2025)



Marktakzeptanz

- ▶ Wachsende Bekanntheit des VSME-Standards
- ▶ Überwiegend positive Bewertung durch Marktteilnehmer
- ▶ Einsatz als Leitlinie für Nachhaltigkeitsdaten bei KMU

Wahrgenommener Nutzen

- ▶ Verbesselter Zugang zu Finanzierung
- ▶ Kostenoptimierung durch strukturierte Datenerhebung
- ▶ Strategische Steuerung & bessere Entscheidungsgrundlagen

Herausforderungen

- ▶ Begrenzte Schulungs- und Trainingsangebote
- ▶ Teilweise unklare Methodiken
- ▶ Fehlende Tools & zentrale digitale Datenplattformen

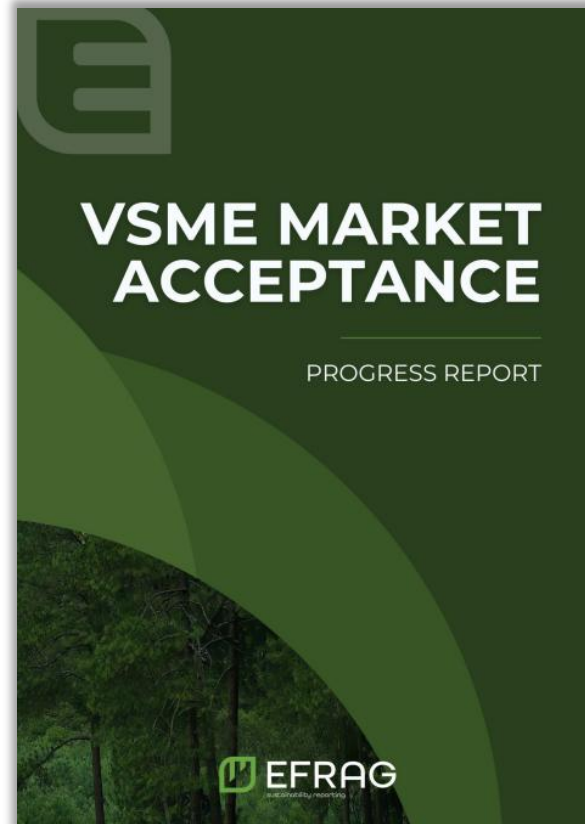
<https://www.efrag.org/en/news-and-calendar/news/first-insights-into-the-vsme-market-acceptance-report-now-available>

EFRAG - Fortschrittsbericht zur VSME-Marktakzeptanz

Ausgewählte Insights aus der Studie*

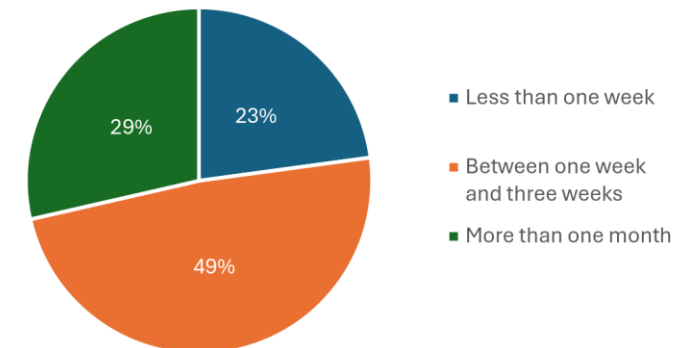
7. Einige Befragte merkten auch an, dass Nutzer tendenziell zusätzliche Informationen anfordern, die nicht in VSME enthalten sind, insbesondere Banken und großen Unternehmen.

Große Unternehmen verwenden häufig weiterhin ihre eigenen Fragebögen oder ESRS-basierte Vorlagen, was bedeutet, dass der für eine breite Anwendung erforderliche Pull-Effekt in der Wertschöpfungskette noch nicht realisiert wurde.



Nur ein Viertel der Ersteller (26 %) hat seine Berichte bereits auf der Website des Unternehmens veröffentlicht, während die restlichen 74 % dies noch nicht getan haben.

Preparation of VSME report



*Übersetzungen aus dem englischen Original durch BDO.

EFRAG - Fortschrittsbericht zur VSME-Marktakzeptanz

Komplexe & einfachere Angaben lt. Umfrage

Basic Module	Most complex (preparers only)	Comment	Easiest (preparers only)	Comment	Disclosures asked significantly by business counterparts
B1 - Basis for preparation	2%	(a) Paragraph 24(e)(iv) (turnover in monetary units) (b) Paragraph 25 (sustainability- related certification or label)	12%	(a) Paragraph 24(e) (b) Easy data availability	1.5%
B2 - Practices, policies and future initiatives for transitioning towards a more sustainable economy	7.5%	(a) Hard to understand what to report and what not to report (b) Difficult to identify all the initiatives that can be included (c) Target setting is complex (d) The table for reporting on practices and initiatives is not suitable for presenting the many measures that can be reported	9%	(a) Requirements are part of the business	7.5%
B3 – Energy and greenhouse gas emissions	27%	(a) GHG emission calculation is complex (also for financial institutions) (b) Large area to cover and training is needed, could be done with tools (c) Scope 3 calculation is hard	26%	(a) Easy data availability	35%

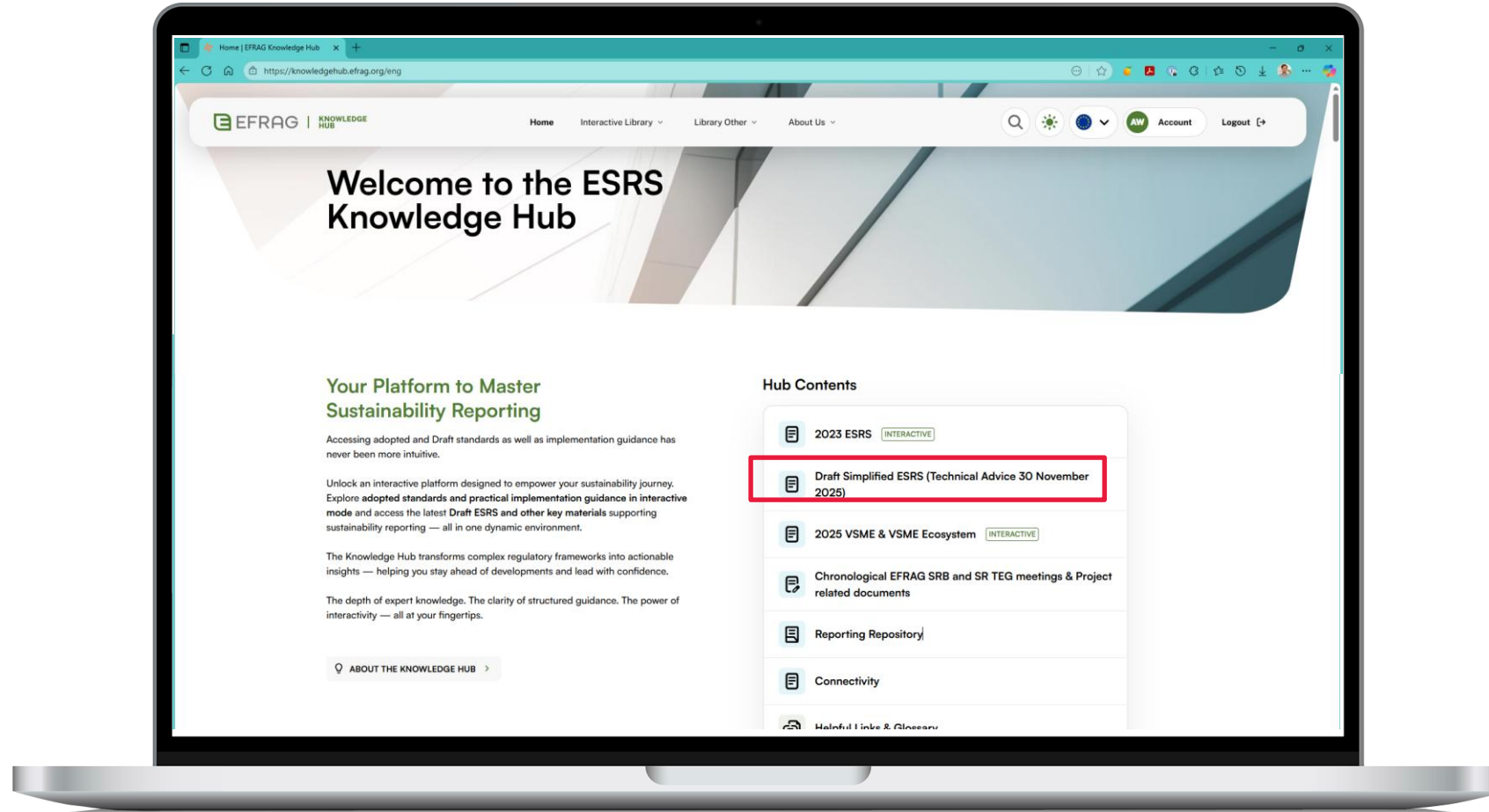
EFRAG - Fortschrittsbericht zur VSME-Marktakzeptanz

Komplexe & einfachere Angaben lt. Umfrage

Basic Module	Most complex (preparers only)	Comment	Easiest (preparers only)	Comment	Disclosures asked significantly by business counterparts
B4 – Pollution of air, water and soil	6%	(a) Calculation is complex (b) Pollution elements are not described enough	8.5%		5%
B5 – Biodiversity	11%	(a) Definition of biodiversity is not clear and quantification is complex (b) Data collection is hard (c) Simplified guidance and sector- specific support would be helpful	7.5%		3%
B6 – Water	10%	(a) Reliable data collection is hard (b) Calculation is complex	10%	(a) Easy data availability	4.5%
B7 – Resource use, circular economy and waste management	17%	(a) Reliable data collection is hard (b) Calculation is complex (c) Interpretation issues on which data to include (d) Annual mass flow is difficult to understand	11%	(a) Already demanded by waste organisations	8%
B8 – Workforce – General characteristics	2%		44%	(a) Already demanded by national laws (b) Easy data availability (c) Paragraph 38(a) (number of employees in headcount or full-time equivalent for type of employment contract)	4.5%
B9 – Workforce – Health and safety	2%		39%	(a) Already demanded by national laws	5%

Exkurs: ESRS Knowledge Hub

Von EFRAG präsentierte IT-Plattform soll Standards zugänglicher machen



<https://knowledgehub.efrag.org/>

Neue EFRAG-Guides zur Unterstützung von KMU

Praktische Hilfestellung bei herausfordernden VSME-Offenlegungen

Guide 1 - C2: Praktiken, Konzepte & Initiativen

- ▶ Illustrierende Beispiele zu allen Nachhaltigkeitsthemen
- ▶ Praxisnah und nach Komplexität geordnet
- ▶ 5 Fallstudien zur Strukturierung von Angaben

Guide 2 - C3: Klimaziele & Übergangsstrategie

- ▶ Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Festlegung und Offenlegung von Treibhausgas-Reduktionszielen
- ▶ Leitfaden zur Strukturierung von Übergangsplänen

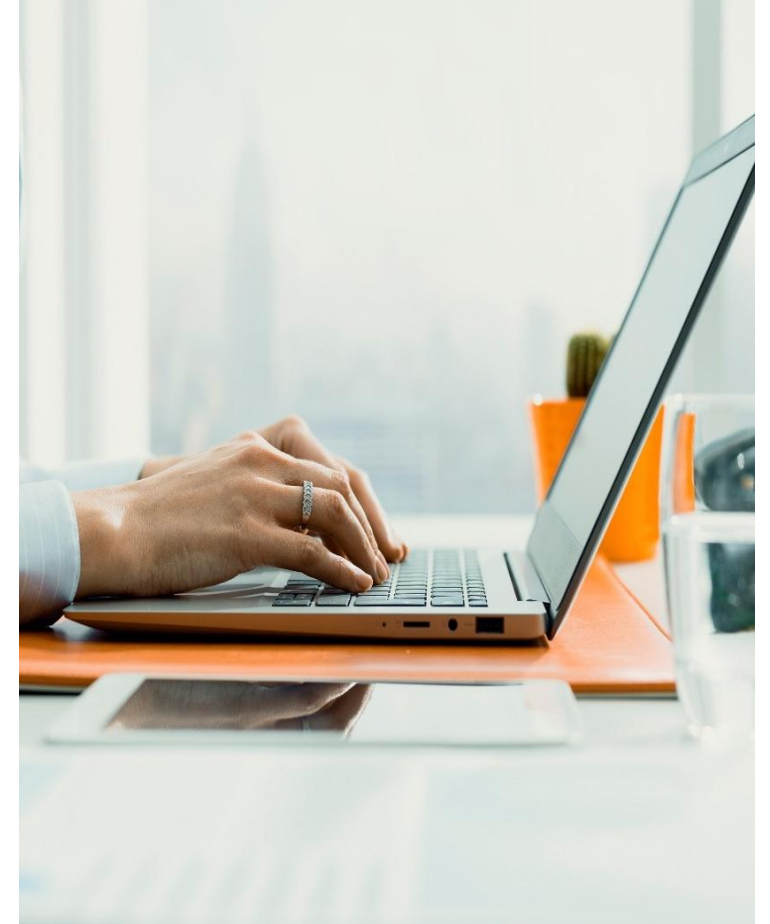
Guide 3 - C7: Schwere Menschenrechts-Vorfallmeldungen

- ▶ Konkrete Beispiele aus der Wertschöpfungskette
- ▶ Unterstützt bei der Identifikation und Offenlegung relevanter Risiken und Ereignisse

Bereits erschienene Unterstützungsmaßnahmen von EFRAG:

- ▶ VSME Digital Template & XBRL Taxonomy
- ▶ GHG Calculator
- ▶ The VSME Educational Videos

[Three New EFRAG Guides Now Available to Support SMEs in Sustainability Reporting | EFRAG](#)



Agenda

01 | ESG-Regulatorik und Einordnung des VSME

Standardaufbau | 02

03 | Umsetzungsschritte im Unternehmen:
Herausforderungen und Chancen

Qualitätssicherung mittels Datenprüfung | 04

05 | Ausblick & Fragen

Aufbau und Struktur des VSME

Grundlegende Prinzipien

- ▶ Die Angaben folgen den gleichen Qualitätskriterien wie das Set 1 der ESRS:
 - “The undertaking shall report information that is relevant, faithful, comparable, understandable and verifiable” [§ 9].
- ▶ Neben den VSME-Datenpunkten dürfen sektortypische Datenpunkte ergänzt werden [§ 10] sowie “additional qualitative and/or quantitative information where appropriate” [§ 11].
- ▶ Der VSME selbst beinhaltet **keine Verpflichtung zur Veröffentlichung** - jedem Unternehmen bleibt freigestellt, ob die Daten nur Geschäftspartnern bereitgestellt werden sollen.
- ▶ Im VSME ist keine Wesentlichkeitsanalyse angelegt. Wenn ein Modul bearbeitet wird, soll das gesamte Modul offengelegt werden [§ 5], allerdings mit Einschränkung:
 - Stattdessen folgt der Standard dem “if applicable principle” [§ 13]: Es sollen nur die Datenpunkte berichtet werden, die als “applicable” betrachtet werden. Weggelassene Datenpunkte werden folglich als “not applicable” angenommen. Eine Begründung ist nicht nötig.

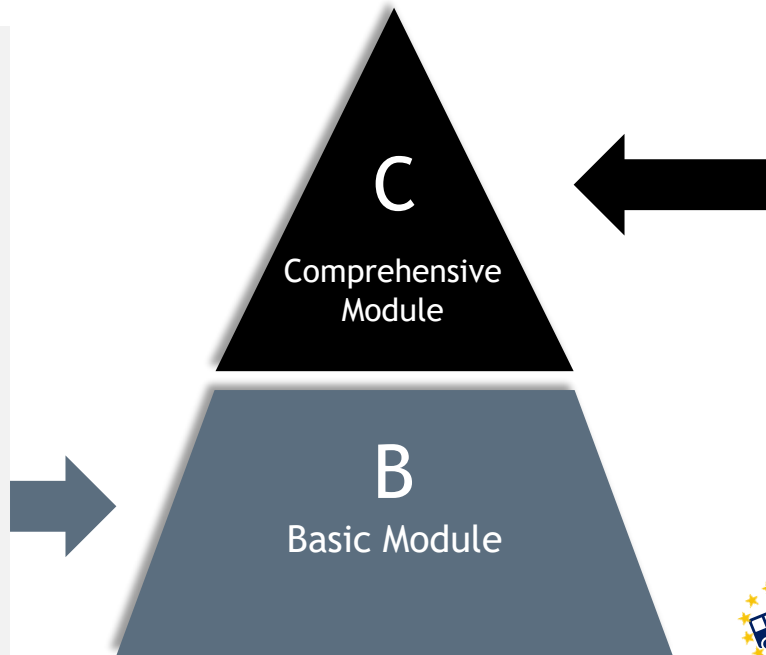
VSME Standard	
Table of Contents	
Objective of this Standard and to which undertakings it applies	4
Structure of this Standard	5
Principles for the preparation of the sustainability report (Basic and Comprehensive Module)	6
Basic Module	8
Basic Module – General information	8
B1 – Basis for preparation	8
B2 – Practices, policies and future initiatives for transitioning towards a more sustainable economy	8
Basic Module – Environment metrics	9
B3 – Energy and greenhouse gas emissions	9
B4 – Pollution of air, water and soil	9
B5 – Biodiversity	9
B6 – Water	10
B7 – Resource use, circular economy and waste management	10
Basic Module – Social metrics	10
B8 – Workforce – General characteristics	10
B9 – Workforce – Health and safety	10
B10 – Workforce – Remuneration, collective bargaining and training	10
Basic Module – Governance metrics	11
B11 – Convictions and fines for corruption and bribery	11
Comprehensive Module	12
Comprehensive Module – General information	12
C1 – Strategy, Business Model and Sustainability – Related Initiatives	12
C2 – Description of practices, policies and future initiatives for transitioning towards a more sustainable economy	12
Comprehensive Module – Environmental Metrics	12
Consideration when reporting on GHG emissions under B3 (Basic Module)	12
C3 – GHG reduction targets and climate transition	13
C4 – Climate risks	13
Comprehensive Module – Social Metrics	13
C5 – Additional (general) workforce characteristics	13
C6 – Additional own workforce information - Human rights policies and processes	13
C7 – Severe negative human rights incidents	14
Comprehensive Module – Governance Metrics	14
C8 – Revenues from certain sectors and exclusion from EU reference benchmarks	14
C9 – Gender diversity ratio in the governance body	14
Basic Module: Guidance	15
Basic Module Guidance – General information	15
Basic Module Guidance – Environmental Metrics	17
Basic Module Guidance – Social Metrics	38
Basic Module Guidance – Business Conduct Metrics	41
Comprehensive Module: Guidance	43
Comprehensive Module Guidance – General information	43
Comprehensive Module Guidance – Environmental Metrics	44
Comprehensive Module Guidance – Social Metrics	46
Comprehensive Module Guidance – Business Conduct Metrics	47
Appendix A: Defined terms	49
Appendix B: List of possible sustainability issues	56
Appendix C: Background information for financial market participants that are users of the information produced using this Standard (reconciliation with other EU regulations)	59

Aufbau und Struktur des VSME

Das Comprehensive Module baut auf dem Basic Module auf

Basic Module

- ▶ Datenpunkte in Bezug auf das Geschäftsmodell und grundlegende Nachhaltigkeitsthemen (ca. 51 Datenpunkte)
- ▶ Alle Initiativen, Richtlinien und Maßnahmen müssen aufgelistet und dem entsprechenden Thema zugeordnet werden, **unabhängig von bestehenden Auswirkungen, Risiken oder Chancen.**
- ▶ Enthält „Guidance“, ohne zusätzliche Datenpunkte
- ▶ Empfohlen für Kleinstunternehmen



Comprehensive Module

- ▶ Das Comprehensive Module kann nur in Kombination mit dem Basic Module verwendet werden.
- ▶ Zusätzliche Datenpunkte (ca. 42), die detaillierte Nachhaltigkeitsthemen abdecken (Scope 3-Emissionen, detaillierte Angaben zu Richtlinien und Geschäftsstrategie usw.)
- ▶ Enthält „Guidance“, ohne zusätzliche Datenpunkte
- ▶ Empfohlen für kleine und mittlere Unternehmen *und Unternehmen unterhalb der CSRD-Schwelle*

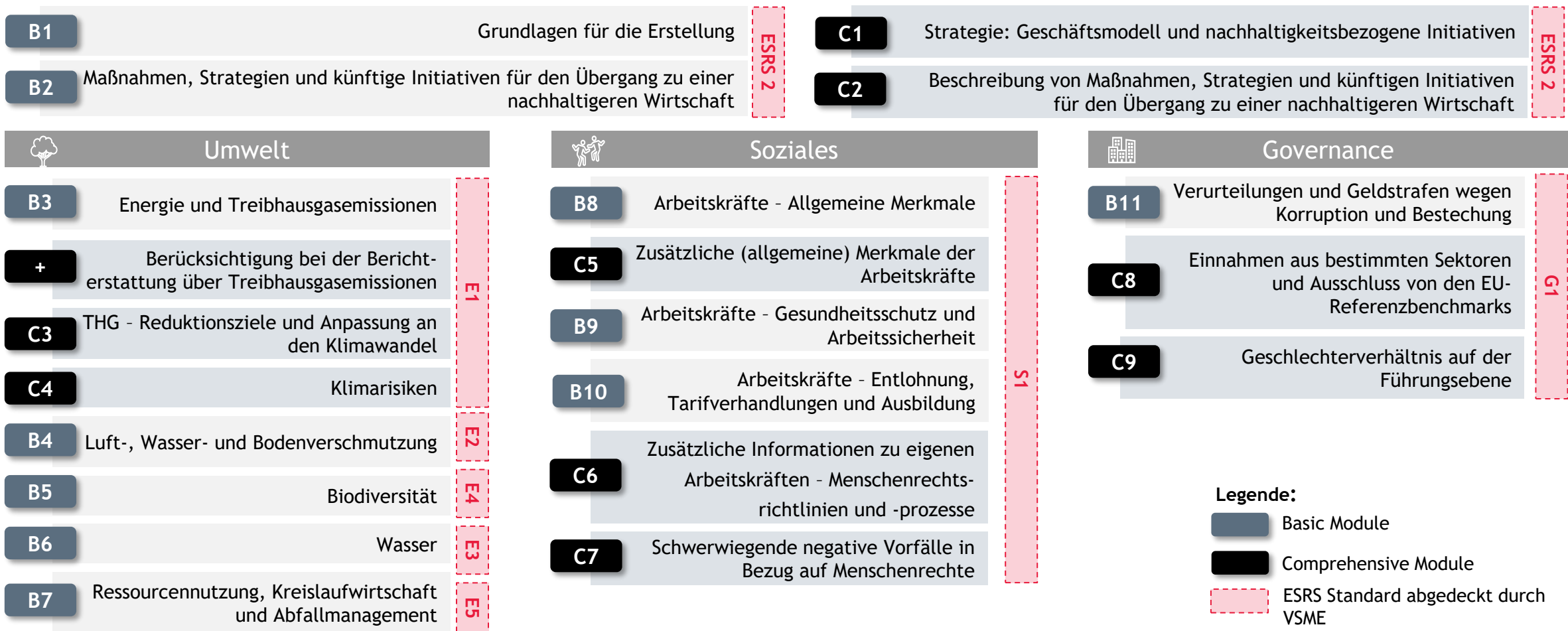
Die Datenpunkte in beiden Modulen sind unterteilt in

- ▶ Kann angeben (*may disclose*)
- ▶ Anzugeben, wenn anwendbar (*if applicable*)
- ▶ Immer zu berichten (*always to be reported on*) - **unabhängig von der Wesentlichkeit**



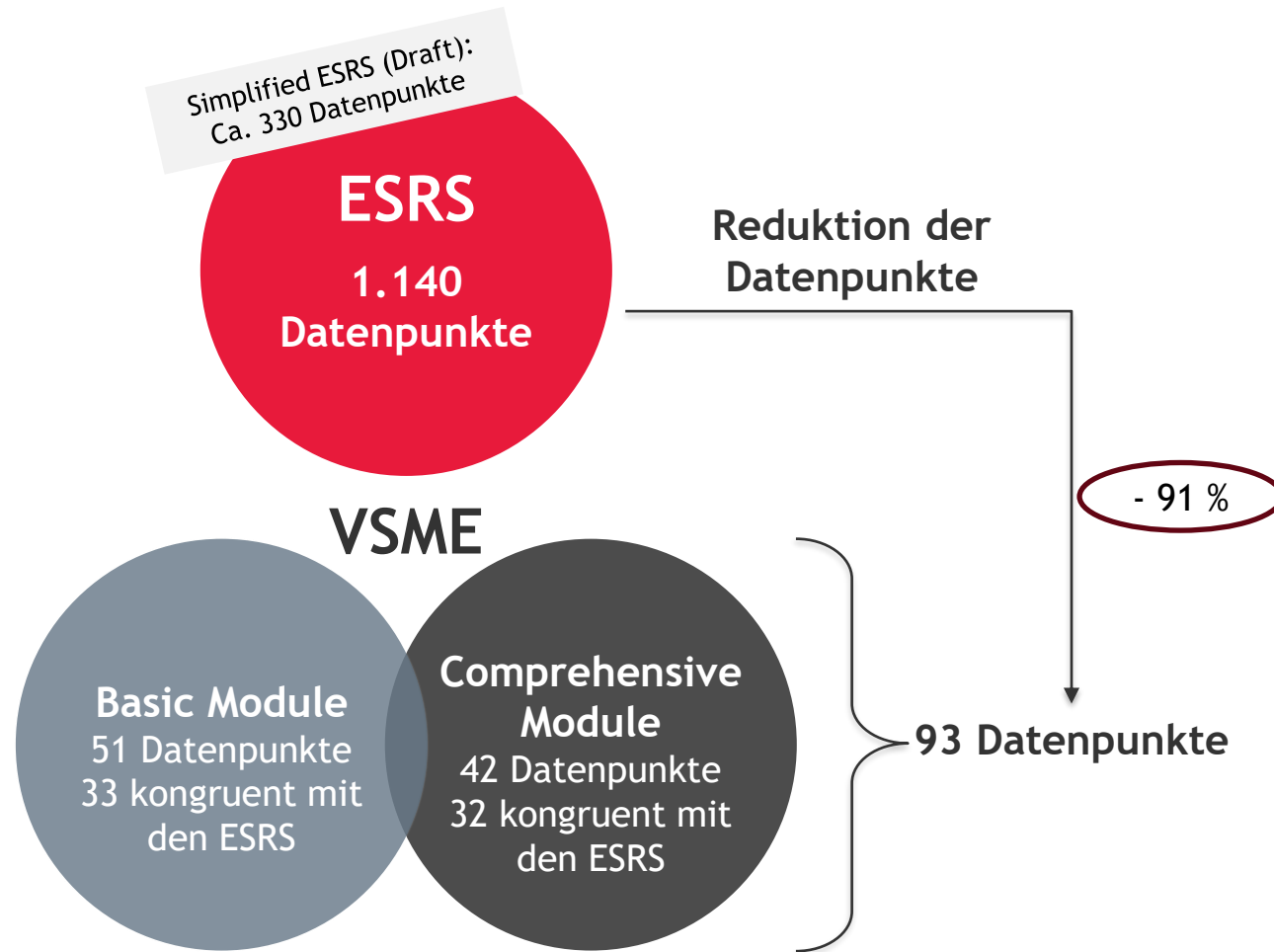
Mapping der VSME-Metriken mit den ESRS

Ein detaillierter Vergleich der Berichtsanforderungen



VSME als vereinfachte ESG-Berichterstattung für KMU

Abdeckung zentraler ESRS-Themen bei gleichzeitiger Reduktion des Aufwands



1. Aufwandsreduktion

- Der zeitliche und finanzielle Aufwand für die ESG-Berichterstattung wird mit dem VSME drastisch reduziert.

2. Modularer Aufbau ermöglicht Flexibilität

- Der modulare Aufbau (Basic Module und Comprehensive Module) erlaubt eine stufenweise Implementierung.

3. Keine Prüfungspflicht

- Der VSME verpflichtet nicht zur Durchführung eines externen Audits.

Ausgewählte Module im Detail

B3 - Energie und Treibhausgasemissionen

Grundlage: Deutsche
Empfehlungsfassung der EU-
Kommission vom 30.07.2025.

§ 29 Offenlegung des Energieverbrauchs

- Das Unternehmen legt seinen **Gesamtenergieverbrauch in MWh** offen und schlüsselt die Angaben entsprechend der nachstehenden Tabelle auf, wenn es die für eine solche Aufschlüsselung erforderlichen Informationen beschaffen kann:

	Erneuerbar	Nicht erneuerbar	Gesamt
Strom (wie in den Rechnungen der Versorgungsunternehmen ausgewiesen)			
Kraft-/Brennstoffe			

§ 30 Offenlegung der Treibhausgas-(THG-)Bruttoemissionen

- Das Unternehmen gibt seine **geschätzten Treibhausgas-(THG-)Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂eq)** nach den Festlegungen des Unternehmensstandards des THG-Protokolls (GHG Protocol, Corporate Standard) (Version 2004) an, einschließlich :
 - a) der Scope-1-THG-Emissionen in tCO₂eq (aus eigenen oder kontrollierten Quellen);
 - b) die standortbezogenen Scope-2-Emissionen in tCO₂eq (d.h. Emissionen aus der Erzeugung von bezogener Energie wie Strom, Wärme, Dampf oder Kühlung).

§ 31 Offenlegung der Treibhausgasintensität

- Das Unternehmen gibt seine **Treibhausgasintensität** an, die berechnet wird, indem die unter Nummer 30 angegebenen Treibhausgas-(THG-)Bruttoemissionen durch die unter Nummer 24 Buchstabe e Ziffer iv angegebenen „Umsatzerlöse (in Geldeinheiten)“ dividiert werden.

Ausgewählte Module im Detail

B3 - Energie und Treibhausgasemissionen vs. ESRS E1-5 - Energieverbrauch & Energiemix

B3 § 29

Offenlegung des Energieverbrauchs

Die Trianel GmbH und ihre 100-prozentige Tochter TEP hatten 2024 einen Gesamtenergieverbrauch von 1.542,82 MWh. Der Verbrauch ergibt sich aus:

Gesamtenergieverbrauch	Erneuerbare Energien	Nicht erneuerbare Energien	Insgesamt
Elektrizität	728,03 MWh	8,88 MWh	736,91 MWh
davon selbstgeneriert	74,08 MWh		
Fernwärme		349,00 MWh	349,00 MWh
Kraftstoffe		456,91 MWh	456,91 MWh
Insgesamt			1.542,82 MWh

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Energieverbrauch damit von 2.080,09 MWh auf 1.542,82 MWh um rund 25 Prozent verringert. Das kann unter anderem auf eine verbesserte Steuerungsmöglichkeit von Wärme und Kälte im Bürogebäude in Aachen zurückgeführt werden.

[Trianel Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024](#)

ESRS E1-5 § 37

Metrics for energy consumption and energy mix

GEA's total energy consumption in the reporting period amounted to 247,330 megawatt hours (MWh). Of this, 97,755 MWh was electrical energy, of which 92.8 percent is based on third-party renewable energy sources and the remaining 7.2 percent was generated by the group's own photovoltaic systems. Thus, all global electricity requirements were covered by renewable energy in the reporting period.

Total energy consumption decreased by 4.2 percent compared to 2023. This is also reflected in the energy intensity, which fell from 48.0 MWh per EUR 1 million revenue to 45.6.

Total energy consumption with a distinction between the consumption of fossil, nuclear and renewable energy in the year 2024	in MWh	in %
Total energy consumption	247,330	100.0
thereof fossil energy	149,575	60.0
thereof nuclear energy	0	0.0
thereof renewable energy	97,755	40.0

Energy consumption and energy mix (in MWh)	2024	2023	Change to previous year in %
Total energy consumption	247,330	258,062	-4.2
Total consumption of renewable electricity	97,755	84,930	15.1
thereof fuel consumption from renewable sources, including biomass ¹	896	1,203	-25.5
thereof electricity from renewable energies	89,799	78,764	14.0
thereof self-generated electricity (photovoltaics)	7,060	4,963	42.3
Share of renewable sources in total energy consumption (in %)	39.5	32.9	20.1
Share of renewable, self-generated electricity in total energy consumption (in %)	2.9	1.9	52.6
Total consumption of fossil energy	149,575	173,132	-13.6
thereof coal and coal products	0	0	0.00
thereof crude oil and petroleum products	36,095	41,645	-13.3
thereof natural gas	103,742	109,322	-5.1
thereof district heating	6,264	6,451	-2.9
thereof other fossil sources ²	3,474	4,208	-17.4
thereof purchased or received electricity from fossil sources	0	11,506	-100.0
Share of fossil sources in total energy consumption (in %)	60.5	67.1	-9.9
Consumption from nuclear sources	0	0	0
Share of consumption from nuclear sources in total energy consumption (in %)	0	0	0
Number of reporting sites ³	86	85	1.2
Energy emissions intensity (Tons of CO ₂ e per MWh)	0.14	0.16	-15.2
Energy intensity ⁴	45.6	48.0	-5.0

¹) Also industrial and municipal waste of biological origin, biogas, hydrogen from renewable sources, etc.

²) Fossil fuels such as Fuel Oil, Burning Oil, Gas Oil, LPO, LNO, Jet Fuel

³) 86 entities report energy KPIs directly into the system. The remaining entities from the real estate list of properties in scope of energy consumption are included with estimations using the CRREM method.

⁴) Energy intensity is calculated by dividing total energy consumption (MWh) by revenue (EUR) from climate-intensive sectors; according to NACE category, 100 % of GEA's business activities fall into this category. (Reference CSRD E1-5 AR 36a, 37).

[GEA Combined Group Management Report 2024](#)

Ausgewählte Module im Detail

B3 - Energie und Treibhausgasemissionen in Kombination beider Module

Offenlegung der Brutto-Treibhausgasemissionen

OUR CARBON FOOTPRINT		Greenhouse Gas Reporting	Methodology**	Unit	2024	2023
We continue to monitor and reduce our climate impact, with a particular focus on emissions linked to travel and energy use. As a consulting company, our own operations are light, but we're committed to improving both our data quality and reduction efforts year over year. Scope 1: This year, our Scope 1 emissions dropped to zero. Our only company-owned vehicle, a combustion engine, was retired in 2024, eliminating direct fuel consumption from our reporting. Scope 2: As Alba grew in 2024 with 6 additional colleagues joining, our share of the total electricity use in our shared office space also increased proportionally.	Scope 1 emissions					
	Stationary combustion	Activity-based method	kg CO ₂	0	0	
	Mobile combustion	Activity-based method	kg CO ₂	0	2832	
	Total Scope 1 emissions	Activity-based method	kg CO ₂	0	2832	
	Scope 2 emissions					
	Purchased electricity*	Activity-based method	kg CO ₂	521	442	
Scope 3: Our Scope 3 emissions saw a noticeable drop. The primary reason was a reduction in long-haul business travel, particularly flights to North America. These trips were more frequent in 2023 due to a series of international projects but declined in 2024 as customer needs shifted. Travel demand also varies depending on project phases, and in 2024, several large projects were in phases requiring less travel. In 2025, we've moved into our own office space. This gives us much greater control and visibility over our energy use. For the first time, we'll be able to gather exact data on electricity, heating, and water consumption, enabling more granular and accurate environmental reporting in next year's sustainability report.	Scope 3 emissions					
	Fuel- and energy-related activities	Average-data method	kg CO ₂	0	641	
	Business travel***	Distance-based method	kg CO ₂	7,662	25,112	
	Employee commuting	Distance-based method	kg CO ₂	15,434	13,547	
	Total CO2 emissions (scope 1, 2 - location based, and 3)	N/A	kg CO ₂	23,617	42,573	
	Total CO2 emissions per FTE	N/A	kg CO ₂	843	1,935	
		* Location-based. ** As per technical guidance documents published by the Greenhouse Gas Protocol. *** Excludes travel booked by customers on behalf of ALBA consultants, as such travel is outside of scope according to the Greenhouse Gas Protocol operational control methodology.				
		alba project group				

Basismodul

Zusatzmodul

[Alba Project Group, sustainability report 2024](#)

Ausgewählte Module im Detail

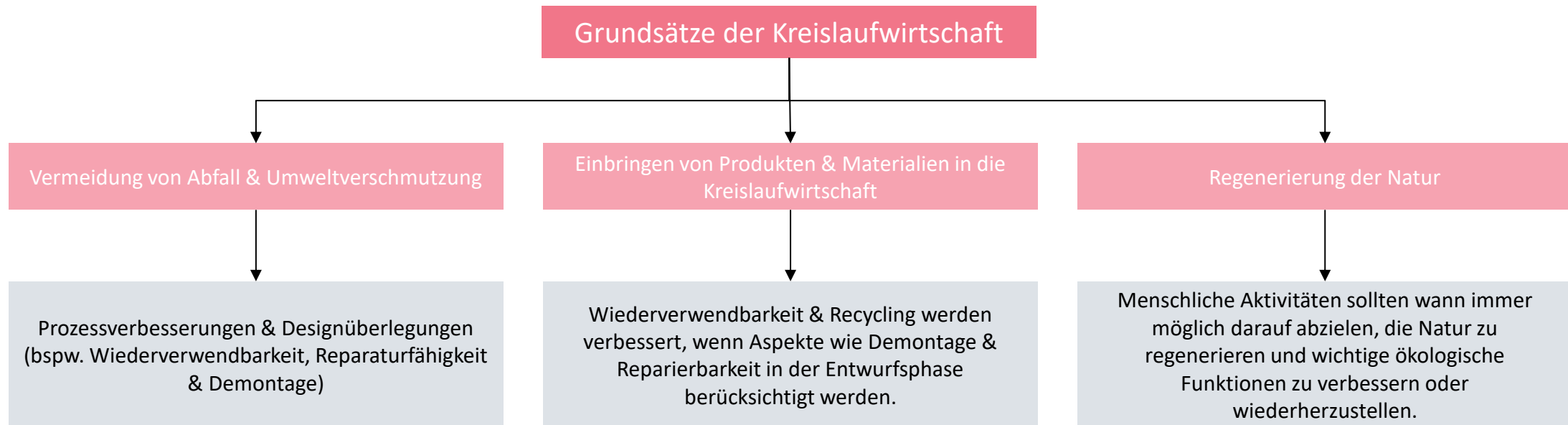
B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

Grundlage: Deutsche
Empfehlungsfassung der EU-
Kommission vom 30.07.2025.

§ 37 Offenlegung der Kreislaufwirtschaft

- Das Unternehmen muss offenlegen, ob es die **Grundsätze der Kreislaufwirtschaft** anwendet und, wenn ja, wie es diese Grundsätze anwendet.

Leitlinien zur Offenlegung der Kreislaufwirtschaft



Ausgewählte Module im Detail

B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

Grundlage: Deutsche
Empfehlungsfassung der EU-
Kommission vom 30.07.2025.

§ 38 Offenlegung und Leitlinien zur Offenlegung der Abfallbewirtschaftung

► Das Unternehmen muss Folgendes offenlegen:

- a) die **jährliche Gesamtabfallmenge**, aufgeschlüsselt nach Art (nicht gefährlich und gefährlich);
- Unternehmen wird empfohlen, ihre gefährlichen Abfälle anhand des Europäischen Abfallkatalogs (EAK) zu klassifizieren, der Abfälle nach Art kategorisiert. Alle mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Abfälle sind im EAK als gefährlich eingestuft, in der Regel mit dem Verweis „enthält gefährliche Stoffe“.
- b) die jährliche Gesamtmenge der Abfälle, die zum **Recycling oder zur Wiederverwendung** umgeleitet werden;
- Beispielhafte tabellarische Darstellung für a) + b):

Generierter Abfall			
Gesamte Abfallmenge, davon			
		Abfälle, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt werden	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle
Nicht gefährlicher Abfall			
Abfallart 1			
Abfallart 2			
Gefährlicher Abfall			
Abfallart 1			
Abfallart 2			

- c) wenn das Unternehmen in einem Wirtschaftszweig mit erheblichen Materialflüssen tätig ist (z.B. Herstellung, Baugewerbe/Bau, Abfüllen/Verpackung u.a.), den **jährlichen Massenstrom** der verwendeten relevanten Materialien.
- Das Unternehmen muss zunächst die spezifischen Schlüsselmaterialien ermitteln, von denen seine Tätigkeiten abhängig sind.
→ für diese wird die Materialeffizienz bewertet
 - Werden verschiedene Materialien verwendet, muss das Unternehmen den jährlichen Massefluss für jedes Schlüsselmaterial in geeigneter Weise separat angeben.
 - Der Massestrom der verwendeten relevanten Materialien ergibt sich aus der Summe des Gewichts aller verwendeten Materialien.

Unternehmen, die ausschließlich Haushaltsabfälle erzeugen, können die Angaben nach § 38 auslassen und müssen lediglich angeben, dass sie diese Art von Abfällen erzeugen.

Ausgewählte Module im Detail

B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

§ 38 Offenlegung der Abfallbewirtschaftung

RESOURCE USE, CIRCULAR ECONOMY, AND WASTE MANAGEMENT (B7)

WASTE BREAKDOWN

	Total (kg)	Material recovery (kg)	Energy recovery (kg)
Non-hazardous waste	78.5	45.7	32.9
Hazardous waste	5.6	5.6	-
Total waste	84.1	51.3	32.9

Non-hazardous waste is estimated using data provided by the office space provider and adjusted based on the square meters of office space occupied by YouSustain. Hazardous waste is limited to the disposal of one monitor (that had an unfortunate encounter with the corner of a laptop).



[YouSustain Sustainability Report 2024](#)

Ausgewählte Module im Detail

B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

§ 38 Offenlegung der Abfallbewirtschaftung



Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (in kg)

	Deutschland 2024/2025	Deutschland 2023/2024	Tschechien 2024/2025	Tschechien 2023/2024	Polen 2024/2025	Polen 2023/2024
Gesamte Abfallmenge	3.247.628	4.737.159	172.470	212.051	206.580	173.564
davon dem Recycling zugeführt (38b)	3.194.673	4.658.444	148.300	176.240	205.810	172.964
in % von Gesamt	98,37 %	98,34 %	85,99 %	83,11 %	99,63 %	99,65 %

Aufgeschlüsselt:

Papier (Recycling)	3.152.847	4.574.245	132.000	156.260	203.569	170.357
Plastik (Recycling)	10.496	9.919	13.500	16.820	2.241	2.007
Holz (Recycling)	9.025	7.370	2.700	3.000	0	600
metallische Abfälle (Recycling)	22.305	64.550				
elektronische Geräte (Recycling)	0	2.360	100	160		
davon der energetischen Verwertung zugeführt	59.994	78.715	24.170	35.811	770	600
in % von Gesamt	1,85 %	1,66 %	14,01 %	16,89 %	0,37 %	0,35 %

Aufgeschlüsselt:

Restmüll	48.164	68.225	19.670	22.611	k.a.	k.a.
gefährliche Abfälle/ diverse Abfälle	3.740	0	4.500	13.200	770	600
gefährliche Abfälle/ Schlämme	8.090	10.490				

Hinweise zu den Zahlen:

Beim Restmüll lagen die Mengenangaben in Deutschland für 2024/2025 an zwei Standorten nicht vor, hier haben wir mit Schätzwerten auf Vorjahresniveau gearbeitet.

Ausgewählte Module im Detail

B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

ESRS E5-6

Offenlegung der Abfallbewirtschaftung

Co-products and waste hierarchy (ktonnes)			2025	2024
Destination	Non-hazardous	Hazardous	Total	Total
Preparation for reuse	53	0	53	81
Recycling	4,381	1	4,382	4,532
Other recovery operations	76	1	77	72
Total amount of weight diverted from disposal	4,510	2	4,512	4,685
Incineration	4	0	4	3
Landfill and other disposal operations	65	2	67	53
Total amount of weight directed to disposal	69	2	71	56
Total amount of waste generated	4,579	4	4,583	4,741



[Heineken Annual Report 2025.pdf](#)

Agenda

01 | ESG-Regulatorik und Einordnung des VSME

Standardaufbau | **02**

03 | Umsetzungsschritte im Unternehmen:
Herausforderungen und Chancen

Qualitätssicherung mittels Datenprüfung | **04**

05 | Ausblick & Fragen

Der VSME als Innovationstreiber

Herausforderungen und Chancen für die Unternehmen

	Herausforderungen	Chancen
Finanzielle Perspektive	Zusätzliche Kosten: Erfordert Vorabinvestitionen in Tools, Schulungen und Ressourcen.	Zugang zu Finanzmitteln: Verbesserte Förderfähigkeit und Erfüllung der Datenanforderungen von Kreditinstituten.
Metriken	Komplexität der KPIs: Das Tracking und die Berichterstattung von KPIs können für kleine Unternehmen eine große Überforderung darstellen.	Besseres Risikomanagement: Klare KPIs helfen dabei, Nachhaltigkeitsrisiken zu identifizieren, und unterstützen so die langfristige Resilienz.
Reputation	Aufwand entspricht nicht den Erwartungen: Die Erfüllung der Anforderungen der Lieferkette kann die Kapazitäten übersteigen.	Verbesserte Reputation und Wettbewerbsfähigkeit: Stärkt den Markenwert und erschließt neue Märkte.
Geschäfts- beziehungsebene	Ressourcenbelastung durch die Kommunikation mit Stakeholdern: Die Einbindung von Stakeholdern kann zeitaufwändig sein.	Vertrauen: Stärkung des Vertrauens bei Geschäftspartnern durch Transparenz und Einbindung der Stakeholder.
Prozesse	Anpassung der Berichtsprozesse: Das Sammeln, Validieren und Formatieren von Daten kann bestehende Systeme belasten.	Prozessverbesserung: Eine formelle Berichterstattung fördert Prozessinnovationen und fundierte Entscheidungen.

Beyond Compliance: Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Strategischer Fokussierung auch ohne VSME-Vorgabe



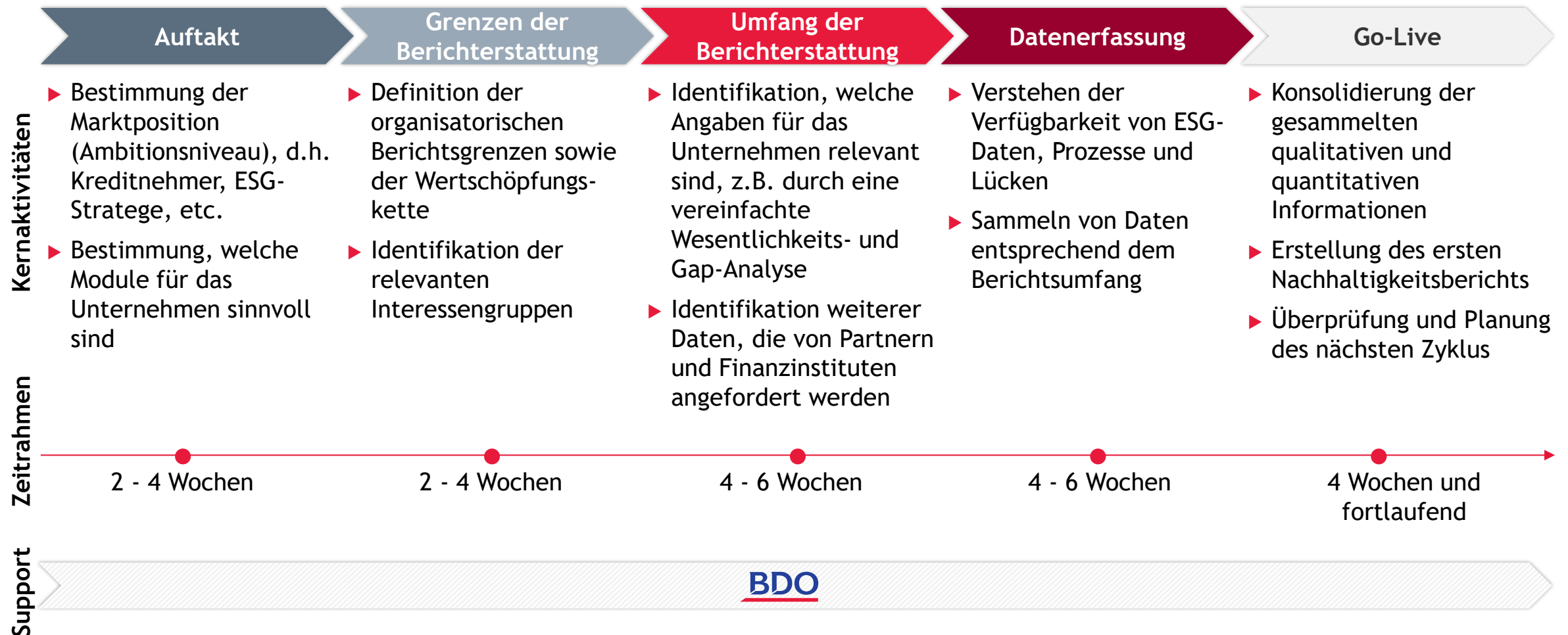
Eine effiziente und pragmatische Wesentlichkeitsanalyse, die Elemente der ESRS-Wesentlichkeitsanalyse nutzt, ist als „DMA-Light“ auch für KMUs strategisch hilfreich - selbst wenn der freiwillige Standard dies nicht fordert

- ▶ Die Wesentlichkeitsanalyse bildet für Unternehmen ein strategisches Fundament, welches den **Grundstein jeder Nachhaltigkeitsstrategie bildet.**
- ▶ Die Wesentlichkeitsanalyse ermöglicht Unternehmen Einblicke in ökologische sowie soziale Geschäftsauswirkungen, und Risiken & Chancen als Basis für **strategisches (ESG-) Risikomanagement.**
- ▶ Diese Erkenntnisse sind auch unabhängig von Angabepflichten im Standard für die **Resilienz und Zukunftsfähigkeit** eines jeden Unternehmens relevant.
- ▶ Unternehmen, die dieses als Ausgangsbasis von **Management und Steuerung** verwenden, erzielen sowohl in strategischen als auch operativen Fragestellungen eine **fokussiertere Entscheidungsfindung** und generieren einen entscheidenden Mehrwert.

Fahrplan für die Implementierung

Initialer Fahrplan für die Umsetzung eines freiwilligen Berichtsstandards

Fahrplan beispielhaft und
individuell anzupassen



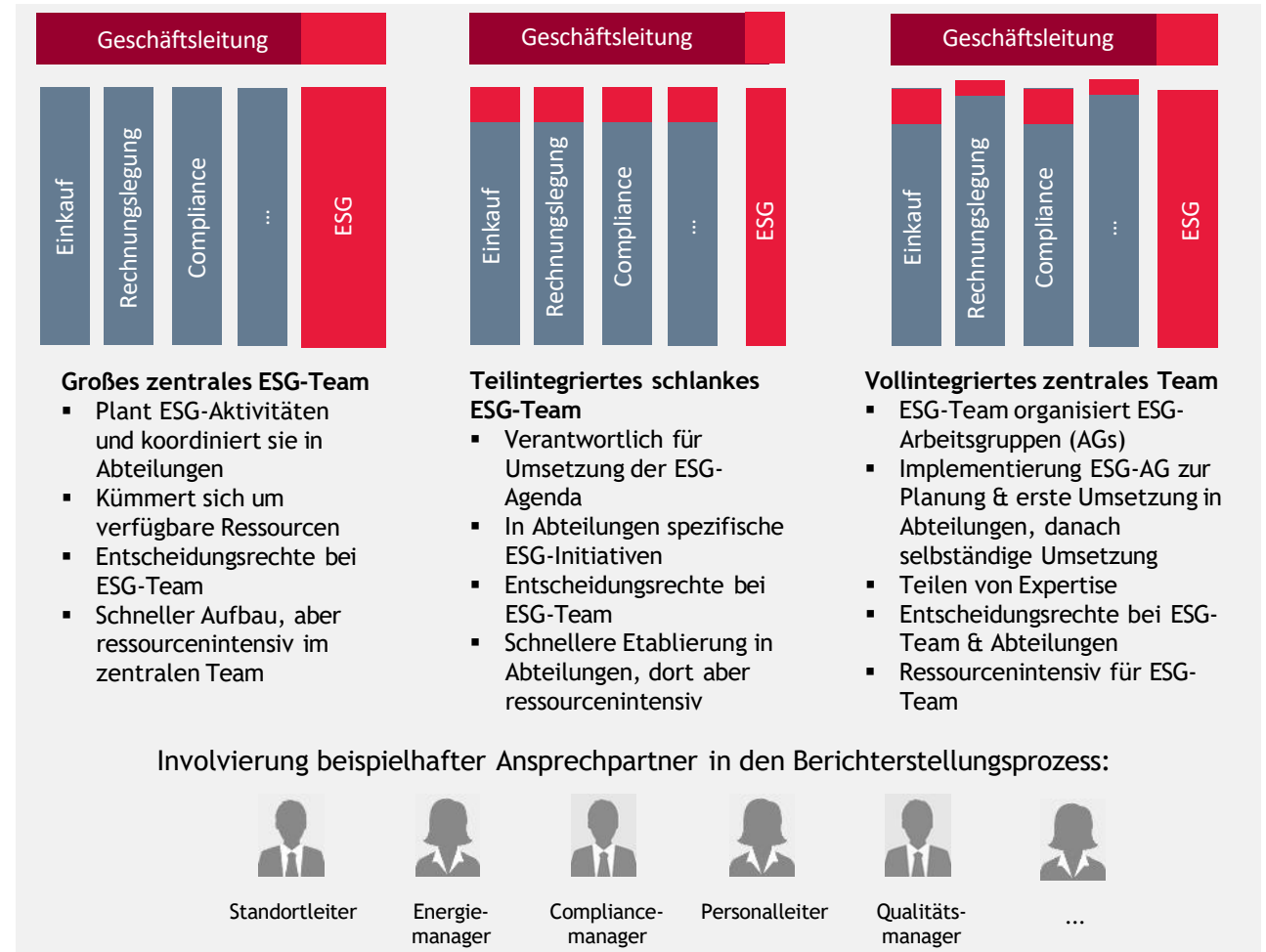
ESG-Governance im Unternehmen

Wie ist eine schlanke ESG-Organisation in KMUs möglich?

Kernfragen

- Wo soll die Hauptverantwortlichkeit für den Themenbereich ESG künftig liegen (z.B. eigene Stabsstelle, ESG-Arbeitskreis ...)?
- Auf welchen Hierarchieebenen/Tochterunternehmen etc. sind weitere Verantwortlichkeiten notwendig?
- Ist geplant, die Gesamtverantwortung im Vorstand zu verankern?
- Welche Ressourcen werden in den kommenden Jahren für den Themenbereich ESG benötigt?

! Es gibt keine „richtige“ Antwort für den Organisationsaufbau und kein Patentrezept für alle.



Agenda

01 | ESG-Regulatorik und Einordnung des VSME

Standardaufbau | 02

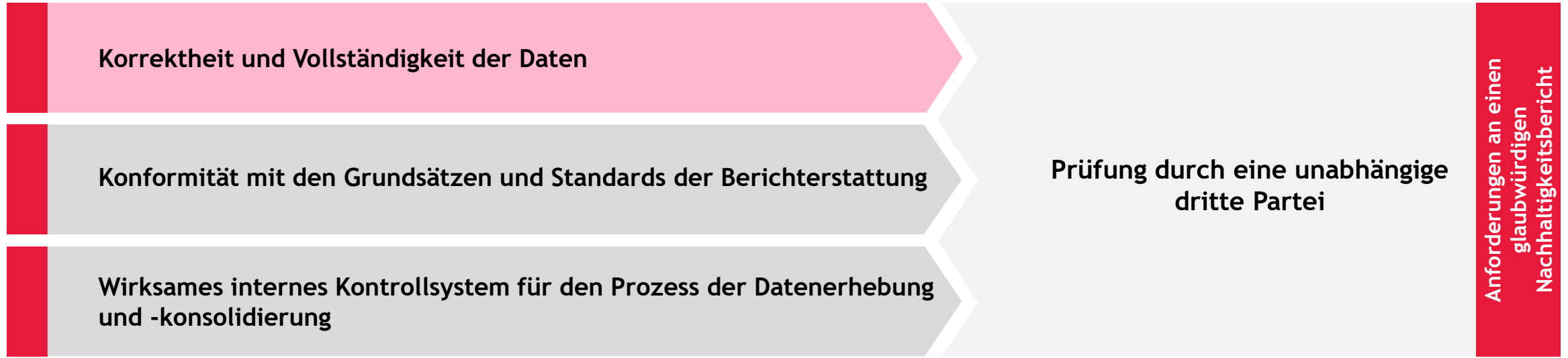
03 | Umsetzungsschritte im Unternehmen:
Herausforderungen und Chancen

Qualitätssicherung mittels Datenprüfung | 04

05 | Ausblick & Fragen

Interne und externe Qualitätssicherung

Sicherstellung von Glaubwürdigkeit und Relevanz des Nachhaltigkeitsberichts



Die Vorteile einer externen Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen liegen in der objektiven Sicht auf Prozesse und Strukturen, gepaart mit klaren Hinweisen zur Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsmanagement und Berichterstattung.

Kernfragen der Berichterstattung und potenziellen Prüfung

Sicherstellung von Qualität, Glaubwürdigkeit und Relevanz des Nachhaltigkeitsberichts

Sind die richtigen
Inhalte im Bericht?



Sind die Inhalte
im Bericht richtig?

ESG-Prozesse gezielt steuern und dokumentieren

Prüfprozesse und Nachweisdokumente für Ihr Nachhaltigkeitsmanagement

Zentrale Prozessfragen:

- ▶ Welche KPIs steuern Ihre ESG-Ziele (z.B. Mitarbeiterzufriedenheit, Energieeinsatz, Diversitätsquote)?
- ▶ Wie erfassen Sie ESG-Daten (z.B. automatisierte oder manuelle Zählerablesung, Excel-Auswertungen)?
- ▶ Wie sichern Sie die Datenqualität (z.B. Vier-Augen-Prinzip, regelmäßige Plausibilitätsprüfungen durch QM)?
- ▶ Wie dokumentieren Sie Prozesse zur internen Nachvollziehbarkeit?



Erforderliche Prüfungsnachweise/Nachweisdokumente:

- ▶ Richtlinien und Verfahrensanweisungen
- ▶ Systemauszüge (z. B. aus IT-Tools oder HR-Systemen)
- ▶ Prüfberichte & Monitoringdokumente (z.B. Checklisten, Audits etc.)
- ▶ Verträge und Nachweise (z.B. Zertifizierungen)



Anforderungen für Nachweisdokumente



- ✓ aktuell
- ✓ vollständig
- ✓ zugänglich
- ✓ angemessen

Umsetzung der Datenerhebung

Dokumentquellen und Umsetzungshürden

Heranzuziehende Dokumente

- ▶ Dokumentation der Vorgehensweise (z.B. Methodik Dokument)
- ▶ Zentrale Erhebungsdatei, nachvollziehbare Berechnungen, Verlinkung zu Quelldaten
- ▶ Belege zu den angegebenen Inventory Daten (z.B. Gebäudebestand, Flotte)
- ▶ Nachweise Emissions- und Umrechnungsfaktoren
- ▶ Verantwortlichkeitsprofile
- ▶ Ggf. Systembeschreibung

Häufige Fallstricke bei der Datenerhebung



Keine einheitlichen
Berichtsanforderungen



Fehlende Dokumentation
und Nachvollziehbarkeit



Fehlende Prozess und
Mangel an internen
Kontrollen



Keine klaren
Verantwortlichkeiten



Kein Bezug zur
Gesamtstrategie



Mangelnde Verfügbarkeit
von Daten

Agenda

01 | ESG-Regulatorik und Einordnung des VSME

Standardaufbau | **02**

03 | Umsetzungsschritte im Unternehmen:
Herausforderungen und Chancen

Qualitätssicherung mittels Datenprüfung | **04**

05 | Ausblick & Fragen

VSME - auf den Punkt gebracht!

1

Regulatorisches Ziel:

Unterstützung von Unternehmen durch einen modularen Ansatz für freiwillige ESG-Berichterstattung.

2

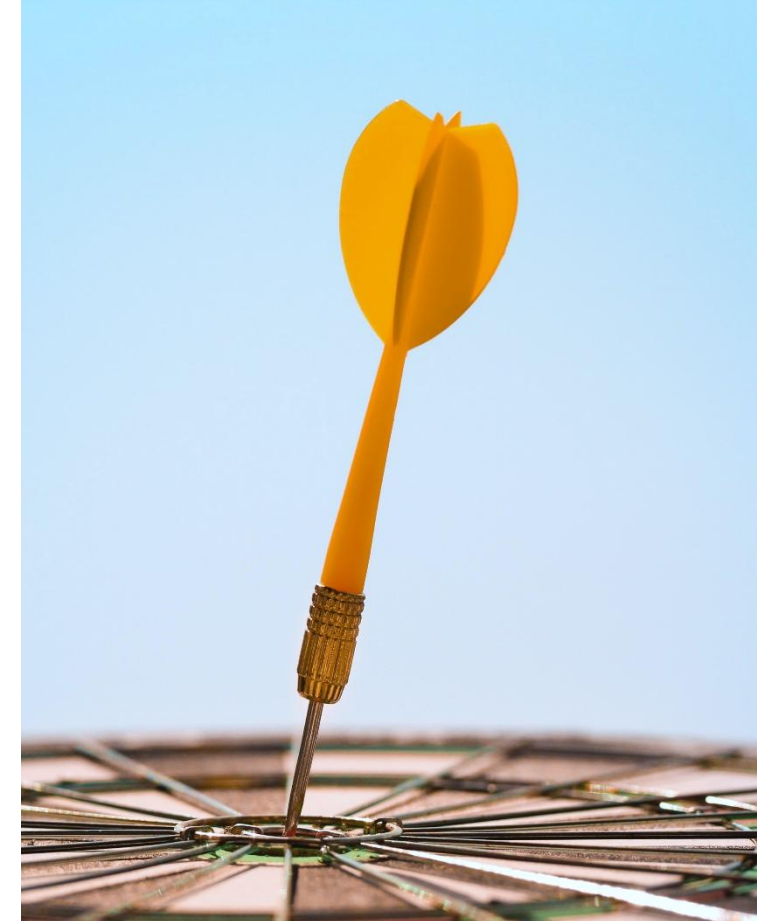
ESG-Daten für B2B und Kapitalmarkt:

Entwickelt, um den ESG-Datenbedarf von großen Unternehmen (z.B. in Lieferketten), Banken und Investoren zu decken.

3

Vereinfachung:

Weniger Berichtspflichten als nach ESRS, klar strukturierter Aufbau und verständliche Anleitung zur Datenerhebung.

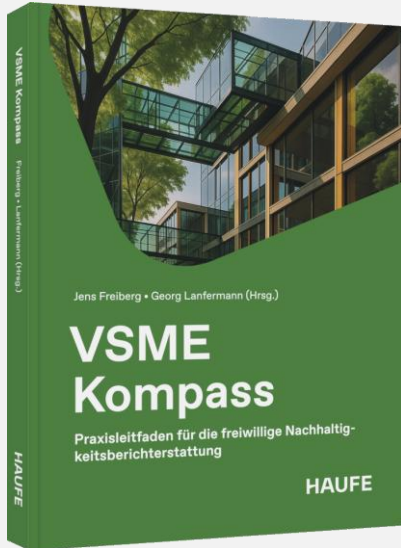


Fragen



Nachschlagwerk für den VSME

VSME-Kompass, 1. Auflage



Für alle, die tiefer einsteigen möchten:
Die praxistauglichen Kommentierungen für die
Nachhaltigkeitsberichterstattung.

- Herausgegeben von Jens Freiberg (BDO) und Georg Lanfermann (DRSC)
- Verlässliches, topaktuelles Expertenwissen
- Hohe Praxisausrichtung und starker Umsetzungsfokus

Alle Infos unter <https://shop.haufe.de/prod/vsme-kompass>

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, ist Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehört zum internationalen BDO Netzwerk voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen.
BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen. © BDO

